

KTM Ralfs stellte fest, dass dieses Thema bereits mehrfach im Ausschuss behandelt worden sei und wiederholt die Frage gestellt wurde, was machen wir mit unseren Messeauftritten? Lohne sich eine Teilnahme. Er begrüße die Initiative, Messeauftritte zu prüfen. Im Beschlussvorschlag zu 1.) solle deshalb statt „angestrebt“ „geprüft“ eingesetzt werden.

KTM Kuhlmann erkundigte sich, ob es jemals eine Evaluation zu diesem Thema gegeben habe. Dies solle vor einer Entscheidung zu künftigen Formaten des Wissenschafts- und Wirtschaftsmarketings erfolgen. Die Prüfung solle sich auch auf das Standortmarketing beziehen und mögliche Verbesserungsvorschläge aufzeigen. Abschließend fragte er nach einer Kostengröße für dieses Gutachten. Der Mehrwert für eine Beteiligung des Rhein-Sieg-Kreises an der EXPO REAL sei für ihn nicht erkennbar; eine Beteiligung an der EXPO REAL über den Verein Köln/Bonn e.V. sei effizienter.

Frau Rosenstock erwiderte, dass ihr eine Evaluation nicht bekannt sei. Aber genau das soll mit der Untersuchung erfolgen. Der Blick soll sich auf die Vergangenheit beziehen, wie ist es bisher gelaufen, welchen Bedarf, welche Bedürfnisse bestehen in der Region und wie erfolgt eine Neuausrichtung. Hierbei ist der Stand heute zugrunde zu legen und zu überlegen, wie soll es weitergehen.

Über die Kostenstruktur könne noch keine Aussage getroffen werden. Nach dem Votum hier im AWDT werden zunächst Angebote eingeholt.

Der Ausschussvorsitzende, Horst Becker bat nochmals um Klarstellung, dass die Kosten über die eingesparten Mittel einer Nichtteilnahme an der Hannover Messe getragen werden sollen.

Frau Rosenstock bestätigte diese Aussage.

KTM Franken begrüßte die Vorgabe, dass sich die Kosten für die Untersuchung an der Höhe der eingesparten Mittel orientieren müssen.

Der Ausschussvorsitzende fasste abschließend zusammen:

In Punkt 1 der Beschlussfassung wird „angestrebt“ durch „geprüft“ ersetzt und Punkt 3 des Beschlusses wird wie folgt gefasst:

„Die zukünftige Beteiligung an der EXPO REAL soll über den Verein Köln/Bonn e.V. erfolgen“.

Abschließend ließ er über den Beschlussvorschlag mit diesen beiden Änderungen abstimmen.